

Exkursionsbericht der naturkundlichen Führung ab Bhf. Nellmersbach ins Rotenbühl 04.05.2008

Leitung: Horst Schlüter

Teilnehmer: A. Beerstecher, W. Patrick, G. Stein - Elsner, W. Fleischmann, R. Siegle,
W. Weinbrenner, Nadja Mack, Herr Schoor (OGV Nellmersbach)
Insgesamt 19 Erwachsene, 3 Schüler, 1 Kind

Beginn: 6:00 Uhr, Ende 10:15 Uhr

Wetter: sonnig, trocken, ca. 8°- 18 °C

Streckenführung: Bahnhof Nellmersbach, Rotenbühl, zur Kreuzeiche, Hörnle und
oberhalb der Tometsklinge zurück

Bereits zu früher Stunde war das Wetter verlockend, in die Natur hinaus zu gehen. Putzmunter waren die Leute vom Bahnhof entlang der leider wegen des Straßenneubaus abgeholzten Obstbaumwiesen unterwegs, um über die B 14 hinauf ins Rotenbühl zu marschieren.

Unsere ersten Schritte wurden begleitet vom Gesang der bereits am Himmel stehenden Feldlerche. Die übrige Vogelwelt tat uns allerdings noch nicht den Gefallen, aus „allen Rohren zu schießen“. Doch das hatte den Vorteil, dass Horst Schlüter so die einzelnen Vogelstimmen vorstellen konnte, die recht gut aus den verschiedensten Richtungen erklangen und erkannt werden konnten.

Die an der Natur interessierten Gäste konnten sich alsbald auch nebenbei mit den Pflanzen beschäftigen, und so wurden die Große Sternmiere, Vielblütige Weißwurz und die Gemeine Kreuzblume unter vielen anderen entdeckt.

Star (also jetzt nicht der Sturnus vulgaris), sondern die tolle Entdeckung des Tages war wohl der Ruf des Halsbandschnäppers, den wir gleich darauf wunderbar vor uns sitzend auf einem Kirschbaum entdeckten.

Weitere schöne Erlebnisse waren das Braunkehlchen, der Ruf des Fitis und nach Verlassen der „Kreuzeiche“ der Gesang der „Nähmaschine“, des Waldlaubsängers. Rotmilan und Buntspecht begleiteten unsere Wanderung, die jäh durch den Zuruf unseres Vorsitzenden „Ruhe!“ gestoppt wurde. Er hatte eine Tannenmeise gehört, die aber auch schlagartig ruhig geworden war.

Es tritt diese Besonderheit immer wieder auf: Beim Stehenbleiben verstummen die meisten Singvögel. Wir marschierten aber weiter und plötzlich hörte man das schöne „Wieze-wieze“ der Tannenmeise, das uns ein ganzes Stück begleitete.

Insgesamt 50 Vogelarten wurden gehört oder erspäht.

Kurz vor Schluss der über vier Stunden langen Exkursion konnten wir dank Rainer Siegles Unterstützung noch den Acker-Steinsame klar bestimmen.

Horst Schlüter / William Patrick

05.05.2008

Vogelartenliste alph.:

Art	Anzahl
Amsel	10
Bachstelze	1
Blaumeise	7
Braunkehlchen	1
Buchfink	10
Buntspecht	3
Eichelhäher	2
Elster	1
Feldlerche	1
Feldsperling	6
Fitis	1
Gartenbauläufer	1
Gartengrasmücke	3
Gartenrotschwanz	3
Girlitz	1
Goldammer	4
Graureiher	1
Grauschnäpper	1
Grünling	1
Grünspecht	1
Halsbandschnäpper	2
Haubenmeise	1
Hausrotschwanz	1
Haussperling	1
Haustaube	1

Art	Anzahl
Heckenbraunelle	7
Hohltaube	1
Kernbeißer	2
Kleiber	6
Kohlmeise	10
Mäusebussard	3
Misteldrossel	4
Mönchsgrasmücke	12
Rabenkrähe	3
Rauchschwalbe	1
Ringeltaube	5
Rotkehlchen	5
Rotmilan	1
Schafstelze	1
Schwanzmeise	1
Schwarzspecht	1
Singdrossel	1
Star	12
Sommergoldhähnchen	3
Sumpfmeise	4
Tannenmeise	1
Turmfalke	1
Waldlaubsänger	3
Zaunkönig	8
Zilpzalp	10